

Evang.-Luth.

KIRCHENGEMEINDEN

Geroldsgrün und Steinbach

GOTT SPRICHT:
SIEHE ICH MACHE

Alles Neu!

(JAHRESLOSUNG 2026 – OFFENBARUNG 21,5)



GEMEINDEBRIEF

— Dezember 2025 / Januar / Februar 2026 —

INHALTSVERZEICHNIS

Kontakt.....	3
Grußwort.....	4-5
Gut zu wissen	6
Aus der Jugend	7-9
Jumiko.....	10
Präparanden.....	11
Scheunengottesdienst.....	11
Indien-Einsatz	12-13
Indonesien-Einsatz	14-15
Steinbacher Kirchweihserenade	16-17
Gottesdienstanzeiger	18-19
Aus der Kita	20-23
Erntedank-Familiengottesdienst	24
Krabbelgruppe	25
Frauenfrühstück.....	24-25
Jugendgottesdienst	26
Weihnachtslieder-Singen	27
Silvesterfreizeit	28
Allianzgebetswoche.....	29
Gebet für den Frankenwald.....	30
Bibellesen mit Gewinn	31
Termine.....	32-33
Regelmäßige Veranstaltungen	34
Freud und Leid	35
Bibel-ABC.....	36

IMPRESSUM

RECHTLICHES

Verantwortlich:
Evang. Kirchengemeinden
Geroldsgrün mit Dürrenwaid und Steinbach
Pfarrer Daniel Graf
Kirchweg 2
95179 Geroldsgrün
Tel. 09288/91018

Layout und Satz:
Sebastian Faltenbacher

Druck:

Müller Fotosatz&Druck GmbH
Johannes-Gutenberg-Straße 1
95152 Selbitz/Oberfranken
Landkreis Hof
Telefon: 0 92 80 / 971-0
Telefax: 0 92 80 / 971-71
E-Mail: info@druckerei-gmbh.de
Internet: www.druckerei-gmbh.de

Exemplare:

1050 Stück

Titelbild:

©Foto von Ales Maze auf Unsplash



KONTAKT

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN!

Sekretariat – Heike Thüroff – geöffnet von

Dienstag bis Freitag: 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr

Freitagnachmittag: 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

Tel.: 09288/91018

E-Mail: pfarramt.geroldsgruen@elkb.de

Spendenkonto – Vielen Dank, vergelt's Gott!

Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE53780500000430253807

BIC: BYLADEM1HOF

Evang. Kindertagesstätte und Krippe

Telefon: 09288/920936-0

E-Mail: kita.geroldsgruen@elkb.de

Kirchweg 10, 95179 Geroldsgrün

**Pfarrer Dr. Daniel Graf**

Tel.: 09288/91018

Kirchweg 2, 95179 Geroldsgrün

E-Mail: daniel.graf@elkb.de

Pfarrer Dominik Rittweg

Tel.: 09282/1250

zuständig für Konfirmandenkurse

E-Mail: dominik.rittweg@elkb.de

WWW.DEKANAT-NAILA.DE

WWW.GEROLDSGRUEN-EVANGELISCH.DE

WWW.OVERFLOW-MOVEMENT.DE

LIEBE GEMEINDEGLIEDER,

Schön, dass Sie durch diesen Gemeindebrief Anteil nehmen am Leben der Kirchengemeinde. Heute mal ein Vorwort aus dem Kirchenvorstand.

In unserem Hauskreis treffen wir uns nicht nur wöchentlich zum Lesen der Bibel, sondern auch zum Wandern in den Bergen. Seit Jahrzehnten machen einige Männer jeweils einmal im Jahr eine viertägige Hüttentour. Da geht's mit gepacktem Rucksack (meiner ist immer noch etwas schwerer, wegen der vielen warmen Kleidung) auch schon mal zehn Stunden hoch und runter (ab „70“ nur noch fünf Stunden).

Und in den Anfangsjahren schleppte sich so mancher von uns morgens nach dem ersten Tag die Treppe runter und sagte: „Beine kaputt“ = Muskelkater (😊).

Ich genieße es, in der herrlichen Schöpfung GOTTES unterwegs zu sein. Hinter jedem Felsvorsprung ein neuer Blick auf mächtige Berge, die sich abheben vom stahlblauen Himmel oder auf saftig grüne Almwiesen, wo das Geläut der Kuhglocken zu hören ist.

Und abends sitzen wir Männer dann gemütlich auf den Hütten zusammen, lachen viel miteinander, bewegen aber auch so manch ernstes Anliegen und bringen es schließlich vor JESUS im Gebet. Irgendwann im Winter treffen wir uns dann mit unseren Familien und sehen uns die Bilder von der Wanderung an. Dann fällt auf, dass ich Gipfelkreuze in allen Variationen fotografiert habe. Und nun bin ich bei meinem eigentlichen Thema.

Wir lesen in 1. Korinther 2, dass Paulus nur das Wort vom Kreuz gepredigt hat. Er wollte nichts anderes verkündigen als nur JESUS, den Gekreuzigten.

Das kann ich sehr gut verstehen. Denn unter diesem Kreuz darf auch ich jeden Tag all das ablegen, was vor GOTT nicht recht war in

meinem Leben. Und das ist sehr viel. Allein JESUS hat jede Sekunde seines Erdenlebens nur das gedacht, nur das gesagt oder getan, was GOTTES Willen entsprach. Auch der konsequenteste Nachfolger von JESUS ist noch viel mit sich selbst beschäftigt. Ist somit Lichtjahre davon entfernt, gerecht vor GOTT zu sein.

Und so bin ich unendlich dankbar, dass ich durch den stellvertretenden Tod des sündlosen Sohnes GOTTES Frieden bekommen durfte mit diesem heiligen GOTT.

Und ich bin auch sehr dankbar, dass ich eben diesen Dank GOTT immer neu sagen darf. Zuallererst im sonntäglichen Gottesdienst.

Denn JESUS ist nicht im Tod geblieben. ER ist nach drei Tagen auferstanden, also am Sonntag. Deshalb feiern die Christen am Sonntag den Gottesdienst zu Seiner Ehre (1. Korinther 15,57).

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, geht's mir im Gottesdienst nicht darum, wie ich mich fühle in dieser Stunde unter dem Kreuz JESU. Sondern mir geht es darum, JESUS zu danken und IHM die Ehre zu geben. Für all das, was ER für mich getan hat. Ob das jetzt in der Kirche in Dürrenwaid, in Geroldsgrün oder in Steinbach ist, spielt für mich keine Rolle. Denn ich möchte immer neu lernen von JESUS:

„Wisst ihr denn nicht, dass ich im Hause meines Vaters

sein muss“, sagt er zu seinen Eltern (Lukas 2, 49). Ich frage mich oft, warum inzwischen so wenige Christen im „Hause ihres Vaters“ sein wollen?

Und es ist tatsächlich so, dass JESUS es mir schenkt, in diesen sonntäglichen Gottesdiensten seine Nähe und seinen Frieden so zu erfahren, dass diese Gottesdienste zu den schönsten Stunden meines Lebens gehören.

In unserem Hauskreis singen wir viele Lieder zur Ehre GOTTES. Und so möchte ich schließen mit einem Liedvers, der mir persönlich viel von der Liebe JESU vermittelt.

*Nun folg ich IHM im Leben und im Sterben,
denn ER versprach, dass ER nach Haus mich führt.*

*Ja Tag für Tag, wird JESUS mich erneuern,
bis ich voll Freude knei vor Seinem Thron.*

*Ich bin gewiss, der HERR ist meine Hoffnung,
aller Dank und Ehre sei nur IHM.*

*Ist mein Lauf dann vollbracht,
klingt mein Lied immer noch,
„nicht durch mich nur durch CHRISTUS in mir“!*

Herzlichst grüßt Sie/Euch
Kirchenvorsteher Jürgen Weber



Herzliche Einladung ...

... am **18.1.** um **10 Uhr** in unsere **Jakobuskirche** zur Aufnahme eines **ERF-Gottesdienstes**, der dann auf Bibel-TV ausgestrahlt wird.

... zur **GemeindeFreizeit** von **Freitag, 30.01. bis Sonntag, 01.02.** im **CVJM-Haus Bobengrün**. Thema: „**Ihr werdet meine Zeugen sein**“ - Im Alltag den Glauben teilen. Gastreferentin ist **Tina Böhringer** (siehe Bild), die schon als Sprecherin auf der Pfingsttagung war, früher in der Hochschul-SMD Verantwortung trug und jetzt gemeinsam mit ihrem Mann beim Missionswerk Werner Heukelbach angestellt ist. Teilnahme ist mit Übernachtung oder als Tagesgast möglich – Kostenbeteiligung auf Spendenbasis. Bitte im Pfarramt anmelden!



... zur **SkiFreizeit** von **Freitag, 27.02. bis Freitag, 06.03.**

Genauere Infos bei Christoph Hornfeck.

... zum **Gospelmeeting** am **Samstag, 7.3., 19 Uhr** und zum **Gottesdienst am Sonntag, 8.3., 10 Uhr** mit **Kilian Müller** und einem **Team der Fackelträger** vom Bodenseehof.

Baumpflegearbeiten

Mitte November wurde mit Pflege- und Formschnitten an unseren Friedhofslinden begonnen. Damit kommt der Kirchenvorstand der „Verkehrssicherungspflicht“ nach. Um zu vermeiden, dass die alten Bäume Totholz-Äste verlieren oder unkontrolliert eine unerwünschte Höhe erreichen, und um eine Kronenentlastung zu erzielen, beauftragten wir einen guten alten Bekannten, Rico Wagner, ehemaliger Jugendleiter und ausgebildeter Gartenbau- und Baumfachmann. Dank seiner Erfahrung musste keine Hebebühne oder Kranfahrzeug geordert werden, weil Rico alle Arbeiten kletternd und gut gesichert ausführt. Ob die Kastanie am unteren Gemeindehaus-Eingang erhaltenswert geschnitten werden kann oder womöglich komplett gefällt werden muss, wird sich noch zeigen.

MaWa

In den Sommerferien erlebten unsere Jungscharler ein ganz besonderes Projekt: Gemeinsam mit den Mitarbeitern Simon Wirth-Tinter und Lukas Walter stellten die Jugendlichen einen von innen beleuchteten Metallwürfel her. Ziel war es, handwerkliche Fähigkeiten kennenzulernen und zugleich den Glauben kreativ zum Ausdruck zu bringen.

Zu Beginn erhielten die Teilnehmer einen Würfel aus Vierkantrohr, aus dem bereits zwei Aussparungen herausgefräst waren. Mit viel Geduld wurden die Kanten sorgfältig mit der Feile entgratet. Danach hieß es: reinigen, entfetten und schließlich lackieren. Alle Würfel bekamen einen gleichmäßigen roten Farbton, der ihnen ein edles und einheitliches Erscheinungsbild verleiht. Spannend wurde es beim Thema Elektronik: Sechs LEDs mussten nach Anleitung und passender Stromflussrichtung verlötet werden, dazu ein Ein-/Aus-Schalter sowie eine Batteriebox. Hier waren ruhige Hände, Konzentration und Teamarbeit gefragt – und die Jugendlichen meisterten die Aufgabe mit Bravour. Dass am Ende dennoch jedes Stück ein echtes Unikat wurde, lag an den farbigen LEDs und den unterschiedlichen Seitendeckeln. Manche Würfel leuchten in kräftigem

Blau oder Grün, andere in warmem Gelb oder Rot.

Besonders persönlich wurde das Projekt durch die Gestaltung der beiden Würfel-Aussparungen: Auf der einen Seite durfte jeder seinen Namen verewigen, auf der anderen wählten die Jugendlichen einen Bibelvers aus, der ihnen wichtig ist, wie zum Beispiel „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20). Die Einsätze wurden eigens mit dem 3D-Drucker hergestellt, teils durchsichtig, sodass das Licht der LEDs den Vers von innen zum Strahlen bringt. So entstand eine Verbindung zwischen Technik und Glaube – sichtbar, greifbar und leuchtend.

Am Ende hielten alle stolz ihren eigenen Würfel in den Händen. Was mit Vierkantrohr, Feile und Spraydose begann, wurde zu einem Werkstück, das weit über Handwerk hinausgeht: Es erinnert daran, dass Gottes Wort Licht in unser Leben bringt – und dass wir es mit unseren Begabungen und Ideen zum Leuchten bringen dürfen.

Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Projekte mit unserer Jungschar! Walter L.



AUS DER JUGEND

— UNSER NEUER GRILLPLATZ ENTSTEHT —

Zwischen der Kinderkrippe und dem Pfarrgarten entsteht derzeit ein neuer Ort der Begegnung: ein Grillplatz, der in Zukunft Raum für Gemeinschaft, Gespräche und schöne Grillabende bieten soll. Das Projekt wurde von Tim Goblirsch ins Leben gerufen, gemeinsam mit Lukas Walter geplant und über mehrere Wochen hinweg mit großem Einsatz gebaut. Unterstützt wurden die beiden vor allem von den Mitarbeitenden des Jugendkreises sowie den beiden Konfis Richard und Johann, die mit viel Engagement und Tatkräft anpackten.

Die Planungen begannen bereits Monate im Voraus, bevor Ende August der Startschuss für das Bauvorhaben fiel. Vom 28. bis 30. August wurde zunächst das Gelände vorbereitet, anschließend wurde an mehreren Wochenenden weitergearbeitet – meist freitags und samstags. Doch der Beginn hatte es in sich: Durch das viele Baggern und den anhaltenden Regen verwandelte sich die Baustel-

le schnell in ein einziges Schlammfeld. Man konnte sich kaum vorstellen, dass daraus einmal ein schöner Platz entstehen würde. Doch mit jedem Arbeitseinsatz, mit jeder verlegten Platte und jeder neuen Idee wurde sichtbar, wie aus dem anfänglichen Chaos langsam Schönes entstand.

Mit einem Minibagger, einer Betonmischmaschine, einer Rüttelplatte und vielen weiteren Werkzeugen wurde geschuftet, vermassen, geschleppt, geschraubt und gestrichen. Zu den Arbeiten gehörte das Setzen von Fundamenten für Edelstahlstangen, an denen später ein Sonnensegel befestigt werden soll. Außerdem wurden Kabel im Erdreich verlegt, um farbige RGB-LED-Spot in die Gehwegplatten zu integrieren – ein echter Hingucker bei Dunkelheit. Die alten Platten wurden gereinigt und neu verlegt, die Steine für die Feuerstelle einbetoniert und dadurch aufgewertet. Auch die Hütte bekam ein frisches Gesicht: außen abgeschliffen, neu gestrichen



und innen ausgeräumt. Neue Lampen innen und ein Flutlicht außen sorgen nun für gute Sicht. Zusätzlich wurde das Gelände aufgeräumt – Gebüsch, Gestrüpp und Verwucherungen entfernt, eine Sichtschutzwand errichtet und ein Kiesbett angelegt.

Bei all der körperlichen Arbeit wuchs das Team spürbar zusammen. Viele Abende endeten nicht einfach mit dem Aufräumen der Werkzeuge – oft saß man noch lange beisammen, grillte, unterhielt sich und tauschte Gedanken aus. Diese gemeinsamen Stunden machten deutlich, worum es letztlich ging: nicht nur um Steine, Beton und Technik, sondern um Gemeinschaft, Glauben und Freude am gemeinsamen Schaffen.

Unterstützt wurde das Projekt zudem durch großzügige Spenden: Roland Meister stellte den Bagger zur Verfügung, das Bayernwerk spendete 500 €, und die Firma Rudi Göbel baut aktuell einen neuen Dreibeingrill.

Ganz fertig ist der Platz noch nicht: Im Frühjahr sollen noch Gras gesät, das Gelände weiter verschönert und das Sonnensegel montiert werden. Dann kann der Grillplatz offiziell von der Gemeinde genutzt werden – als Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Freude.

„Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er euer Werk und die Liebe vergesse, die ihr seinem Namen erwiesen habt.“ (Hebräer 6,10)

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeplant, mitgearbeitet und unterstützt haben! Vielen Dank dem Kirchenvorstand, der dem nicht geringen Kostenvoranschlag sofort zustimmte. Dicke Danke auch an Daniela, die fast wöchentlich die schmutzigen Spuren unserer Arbeit ohne Murren beseitigte. Durch euren Einsatz entsteht ein Platz, an dem Gemeinschaft lebendig wird und Gottes Segen sichtbar Gestalt annimmt.



WAS BLEIBT EWIG?

JUMIKO FRANKEN 2025

Das härteste Gestein zerfällt irgendwann zu Staub.

Der beste Ruf und das dickste Konto sind irgendwann nur noch Vergangenheit.

Jesus bleibt ewig, und mit IHM auch wir als Gemeinde.

Von Missionaren aus aller Welt durften wir sehr bewegende Zeugnisse hören, wie Jesus in ihrem Alltag wirkt, ob beim Nachbarn, bei der Zahnwurzelbehandlung oder beim Mountainbiken!

Als Christen dürfen wir uns sicher sein, dass Jesus in uns lebt! (Kolosser 1,27)

So ist Mission unser gemeinsamer Auftrag: Die rettende Botschaft von Jesus Christus in die ganze Welt zu tragen.

Dabei kommt es nicht darauf an, ob wir in Naila, Hof oder in Alaska unterwegs sind. Weil wir den Glauben geschenkt bekommen haben, dürfen wir Zeugen davon sein.

Bei einem sehr lebendigen Vormittagsprogramm durften wir verschiedene Zeugnisse von Missionaren aus aller Welt hören. Auch richtig gut war das Kinderprogramm, mit vielen Kindern und einem super Team!

Einfach schön war zu sehen, dass viele Erwachsene auch dieses Jahr am Morgen gemeinsam in die Frankenhalle nach Naila kamen, um sich neu vom Feuer Jesu anzünden zu lassen. Gemeinsam um 14:00 Uhr durften wir die JUMIKO Franken mit den Jugendlichen beginnen, wo direkt vom Missionseinsatz der jungen Kirche Overflow berichtet wurde.

Wir durften hören, wie sie Gottes Wirken in Indonesien erlebt haben, wie sie durch ein-

fache Beispiele Muslimen von Jesus erzählen konnten. Ein Missionar aus der Praxis berichtete über seine 14-tägige Gefangenschaft und wie sich seine Herausforderungen durch ein Wunder änderten. Für Jesus ist nichts zu klein, und keiner hält ihn auf.

Am Nachmittag durften die Konfirmanden aus dem Dekanat zu einem Special-Programm mit in die Frankenhalle kommen. Parallel gab es für unsere Besucher Workshops mit Missionaren zu Themen wie „Was hat Mission mit mir zu tun?“, „Wie erzähle ich meinen Freunden von Jesus?“ und „Was bedeutet Nachfolge?“.

Zwischen den Veranstaltungen gab es für alle die Möglichkeit, die über 20 Stände der angereisten Missionswerke zu entdecken. Den Tag haben wir mit unserem Lobpreis- und Gebetsabend abgeschlossen, bei dem wir dieses Jahr speziell für unsere verfolgte Geschwister in Afrika eintreten durften. Besonders bewegend war die Aktion mit Open Doors, bei der wir persönliche Ermutigungsbotschaften für verfolgte Christen schreiben durften.

Ein persönliches Highlight war, dass wir gemeinsam für Missionare beten konnten, die bald ausreisen werden. Sie kamen nach vorne vor die Bühne, und wir durften sie unter den Segen Gottes stellen.

So sind wir einfach sehr reich gesegnet und dankbar für eine wunderbare JUMIKO 2025! Lasst uns weiter beharrlich für unsere Geschwister im Gebet eintreten, uns an Mission erinnern und einander ermutigen! J.M.



NEUE PRÄPARANDEN

IN UNSERER GEMEINDE

Im September hat der neue Präparandenkurs begonnen. Bei einem Spiel erkundeten die Jugendlichen Pfarramt, Friedhof und Jakobuskirche. Danke allen, die für die neuen

„Präpis“ beten: Mia Burger, Franziska Feld, Nina Wich, Rebekka Graf, Laura Denk, Leonie Köppel, Fynn Morgner, Alexander Spitzner und Kilian Menzel.



SCHEUNEN-GOTTESDIENST

EIN SOMMERHIGHLIGHT

Die Bürgerscheune bietet sich als total coole Location auch für besondere Gottesdienste an. Ob es nur am Ambiente lag, dass der Abend-Gottesdienst am letzten Sonntag im August und trotz der Ferienzeit so gut besucht war? Hoffentlich nicht – denn der Grund sollte doch darin liegen, in der Gemeinschaft mit anderen unter Gottes Wort zu kommen, um erfüllt und gestärkt durch seinen Geist und sein Wort in die kommende Woche zu starten. Und was eignet sich besser dazu als die Psalmen? Dort finden wir uns doch immer selbst wieder – mit all unseren Sorgen, unseren Zweifeln, unserer Anklage und schließlich finden wir Gott darin in all seinen Gaben an uns: seiner Gnade, seiner Barmherzigkeit, seiner Größe und Allmacht, seiner Treue und Liebe zu uns!

Es fiel dem Gottesdienst-Team bestimmt nicht leicht, unter den 150 Psalmen eine Auswahl für diesen Abend zu treffen und die dazu passenden Lieder anzubieten. Doch der

Bogen wurde weit gespannt – vom ersten bis zum letzten Psalm war es ein Lobpreis an unseren genialen Schöpfer! Und auch das junge Publikum sang begeistert bei den „alten Lobpreis-Schlagn“ mit. Doch nicht nur die Psalmen galt es neu zu entdecken, den Gästen wurde von Tim und Paula per Video-Technik eine Reise nach Indien geboten. Die beiden nahmen uns mit nach Nagaland, wo sie Ende Juli für 3 Wochen im bereits bekannten Eliezer-Kinderheim dienten. Trotz der Schwierigkeiten und Anfechtungen vor Reisebeginn zeigte ihnen der Herr, dass er Probleme aus dem Weg schaffen kann, wenn und weil die beiden sich ihm durch ihren Dienst bei den Waisen in Nagaland zur Verfügung stellten. Unter der Obhut des Allmächtigen und im Vertrauen auf ihn konnten Paula und Tim ihren abenteuerlichen Einsatz bestehen. So fanden auch sie sich in den Psalmen wieder und durften den indischen Kindern zum Segen werden. Preist den Herrn! MaWa

TIM UND PAULA - IM DIENST FÜR JESUS IN INDIEN

— UNSER MISSIONSEINSATZ – EINE UNVERGESSLICHE ZEIT MIT GOTT

In Sommer 2025 war es endlich wieder so weit! Wir, Tim Goblirsch aus Steinbach und Paula Gemeinhardt aus Marlesreuth, durften nach Indien fliegen und drei Wochen in Nagaland, Dimapur (Nordostindien) verbringen, nachdem wir bereits 2022 mit der Overflow-Gruppe schon einmal dort waren. Dort, direkt vor Ort, im Eliezer Home of Hope-Kinderheim, das sich um Halbwaisen und Waisenkinder kümmert, haben wir mitgearbeitet. Unsere Herzensangelegenheit und auch der Grund unserer Reise war es, den Menschen dort - für Jesus - zu dienen, sie zu unterstützen und einfach für sie da zu sein! In dieser Zeit haben wir auch gemerkt, wie sehr Gott uns immer wieder so reich beschenkt.

Unser Alltag war bunt, lebendig und manchmal ganz schön herausfordernd: Paula hat den so talentierten Kindern Gitarre spielen beigebracht – und schon nach kurzer Zeit erklangen im ganzen Heim kleine Lobpreis-Konzerte. Tim konnte seine IT-Kenntnisse einbringen und hat den älteren Schülern gezeigt, wie man Computer sicher und sinnvoll nutzt. Wir haben gemeinsam gekocht, geba-

cken, unterrichtet, gelernt und gelacht – kurz gesagt: wir durften Teil der großen Eliezer-Familie werden.

Auch handwerklich konnten wir zusammen Großes erreichen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir der Heimküche einen neuen Glanz verliehen und viele Möbel frisch gestrichen. Es war so schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder an diesem Gemeinschafts-Projekt hatten und wie dankbar und stolz sie am Ende waren.

Neben der Arbeit haben wir natürlich auch die Umgebung und Kultur rund um Dimapur kennengelernt. Wir waren in Dörfern, auf Märkten, haben typisch indisches Essen gegessen (ja – es war wirklich scharf!) und die Menschen in ihrer herzlichen Art lieben gelernt. Wir sind sogar bis in den Nachbarstaat Assam gereist und waren tief beeindruckt von der Kultur und grenzenlosen Gastfreundschaft.

Die Begegnungen mit den Kindern, ihren Geschichten und ihrem Glauben haben uns tief bewegt. Wir sind unglaublich dankbar für all das, was wir dort erleben durften!



Ein besonderes Herzensprojekt, an dem wir bereits mitwirken durften, ist der geplante Bau einer neuen Schule auf dem Heimgelände für mehr als 360 Kinder. Diese Schule soll den Kindern nicht nur Wissen, sondern vor allem Hoffnung schenken und außerdem bezahlbar für bedürftige Bauernfamilien sein, um deren Kindern eine Chance auf ein gesichertes Leben und eine hoffnungsvolle Zukunft zu geben. Wir konnten schon an den ersten Entwürfen der Schule mitarbeiten und wünschen uns von Herzen, dass dieses Projekt Wirklichkeit wird.

Darum möchten wir euch einladen, mitzubauen – im Gebet und wenn möglich, auch finanziell.

Mit eurer Unterstützung kann der Bau der neuen Schule im kommenden Jahr starten.

Jeder Beitrag hilft, Kindern in Nagaland Bildung, Zukunft und Liebe zu schenken.

„Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ (1. Johannes 3,18)

Wir sind Gott von Herzen dankbar für diese Reise, für alle Bewahrung, Begegnungen und Erfahrungen.

In Liebe,
Tim & Paula

Spenden: <https://short-url.org/1hQvo>
Alternativ:

IBAN: DE95 7655 0000 0030 2417 31

Kreditinstitut: Sparkasse Ansbach

Verwendungszweck: Eliezer Schule

Informationen:

<https://eliezer-hope.info/index.php/de/>

MIT OVERFLOW

IN INDONESIEN

Indonesien – das Land mit der vierthöchsten Einwohnerzahl weltweit. In dem Inselstaat leben hunderte verschiedene Volksgruppen. Die meisten von ihnen sind mehrheitlich muslimisch geprägt.

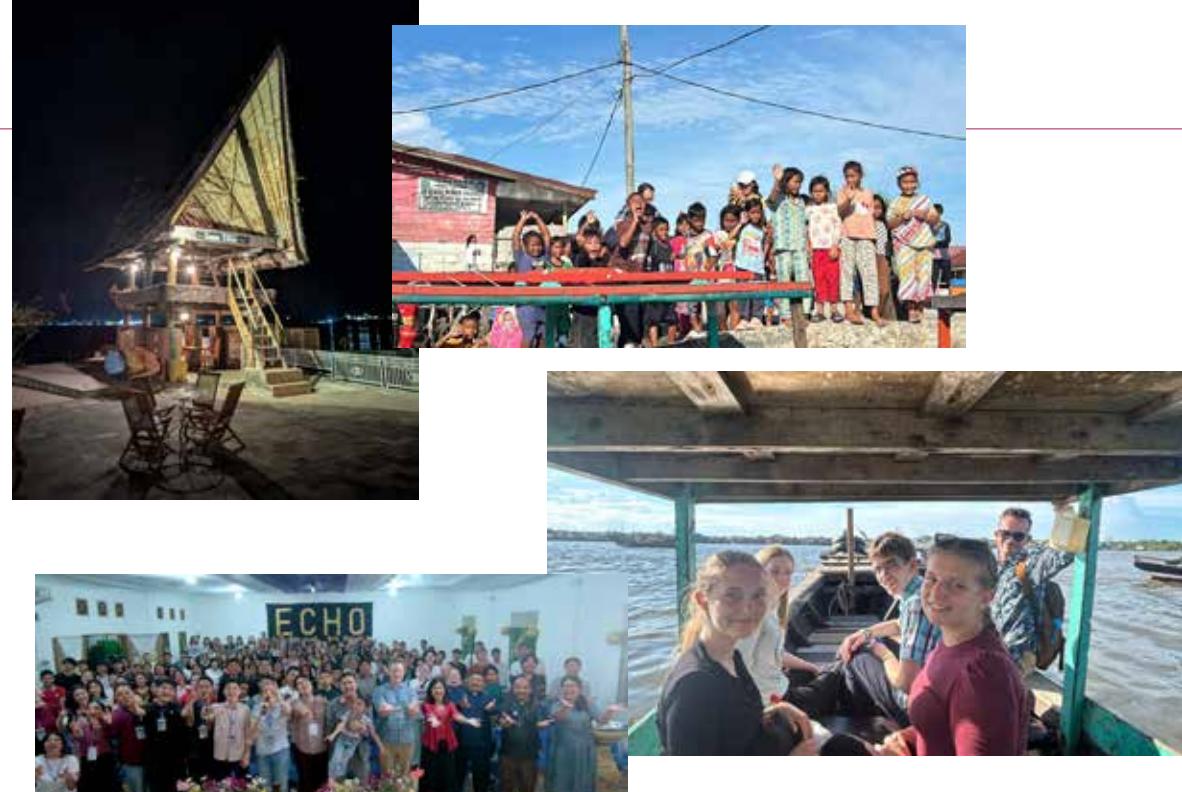
Dorthin machten wir uns Ende August für zwei Wochen auf, um Menschen von der Liebe Gottes zu erzählen. Unser Team bestand aus 22 Personen. Den größten Teil des Teams bildeten die Trainees (jugendliche Mitarbeiter). Dieser Einsatz bildet gleichzeitig den Höhepunkt ihrer 3-jährigen Traineezeit, in der die Jugendlichen nach ihrer Konfirmation geschult wurden, um in ihren Gaben und im Glauben zu wachsen.

Den Großteil des Einsatzes verbrachten wir in Medan auf der Insel Sumatra. Medan ist die drittgrößte Stadt Indonesiens. Dort lebten wir in einem Missionsquartier und unterstützten die Arbeit der Langzeitmissionare vor Ort.

Die Größe unserer Gruppe und unser „exotisches“ Aussehen halfen uns sehr dabei, Zugang zu sonst eher verschlossenen Kontext-

ten zu bekommen. So lag ein Schwerpunkt auf Schulbesuchen, bei denen wir in dutzenden Klassen von unserem Leben und Glauben erzählen durften. Ganz unerwartet konnten wir an zwei Tagen ein Stelzen-Dorf im Hafenbecken von Medan besuchen. Der Weg dorthin war abenteuerlich: das Dorf war nur auf alten Holzbooten mit dröhndem Motor zu erreichen. Was wir dort vorfanden, war die Reise jedoch absolut wert: im Dorf trafen wir auf eine annähernd unerreichte Volksgruppe. Wir hatten das Privileg, den Menschen dort das erste Mal von Jesus zu erzählen und für sie zu beten. Wir gestalteten ein buntes Kinderprogramm und hinterließen – nach Erlaubnis des Hausbesitzers – ein Graffiti am Hafengebäude mit der Aufschrift „Kasih Tuhan“ (die Liebe Gottes).

Auch anderweitig betratn wir Neuland: wir waren als erste internationale Gruppe zu Gast in einer muslimischen Sekte, deren Führer von sich behauptet, Jesus und Mohammed in einer Person zu sein. Die Gruppe zählt mehrere hundert Mitglieder und wird von anderen Muslimen verfolgt. Wir verbrachten einen halben Tag auf dem Gelände der Sekte



und diskutierten mit ihrem Führer über Erlösung und Frieden. Ganz offen konnten wir die Anhänger auf die Rettung hinweisen, die uns Jesus aus Gnade schenkt. Eine wichtige Botschaft, vor allem für Menschen, die versuchen, durch Taten gerecht zu werden, und denen die Heilsgewissheit fehlt.

Unsere Reise ging weiter nach Süden in die Stadt Siantar. Dort dienten wir einer jungen lutherischen Gemeinde und gestalteten eine Revival-Night (Erweckungs-Abend). Auf unserer gesamten Reise legten wir großen Wert auf Kleingruppen, in denen ein offener, persönlicher Austausch möglich war. Bei mehreren Gelegenheiten gaben wir Deutschunterricht. Die Gegend um Siantar hat einen engen Bezug zu Deutschland, da das Evangelium erstmals durch den deutschen Missionar Ludwig Nommensen in dem dort ansässigen Stamm der Batak verkündigt wurde.

Unser Weg führte auch in das lokale Gefängnis, wo wir mit dutzenden Insassen Gott lobten. Nach einer Andacht beteten wir unter vielen Tränen für die Männer und waren begeistert von dem Aufbruch, den Gott selbst in den ausweglosen Situationen schenkt.

Die letzten beiden Tage verbrachten wir in Tuk-Tuk am Toba-See. Die Zeit dort diente v.a. der Reflexion über das Geschehene.

Wir danken Gott, dass er uns so viele Türen zu unerreichten Menschen geöffnet und unsere Gruppe alle Zeit bewahrt hat. Der Kontakt zu den lokalen Missionaren, die unter großen Entbehrungen und hohem Risiko ihren Dienst tun, hat uns bewegt und inspiriert.

Ein ausführlicher Erzählabend findet am 07.12. um 17:00 Uhr im Bonhoeffer-Haus in Naila statt. Herzliche Einladung!



MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE

ZUR KIRCHWEIH IN STEINBACH



Mit einer Mischung von Werken Alter Meister und neuzeitlicher Komponisten wurde den Zuhörern wiederum ein breites Spektrum aus dem musikalischen Wirken der Posaunenchöre geboten, wobei neben dem „Blech“ auch die Flötengruppe des Posaunenchores Steinbach zu hören war. Nicht fehlen dürfen in der musikalischen Feierstunde die Klänge der Orgel, die solistisch als auch in der Choralbegleitung durch Kirchenmusikdirektor (KMD) Stefan Romankiewicz wieder in beeindruckender Weise den Zuhörern entgegengebracht wurden.

Pfarrer Daniel Graf brachte in den Begrüßungsworten seine besondere Freude zum Ausdruck, dass das Kirchweihfest mit festlichen Klängen zum Lob und Ehre Gottes mit einem so bläserstarken Posaunenchor begonnen werden kann.

Mit dem mächtigen „Preist Gott den Herren“ wurde die musikalische Feierstunde er-

öffnet, dem dann nach der Begrüßung das „Norwegian Rhondo“ folgte. Dem Orgelstück „Processional“ folgten dann vier Stücke von Johann Pezelius, einem Alten Meister aus der Barockzeit, wobei die abschließende „Courante“ durch die Flötengruppe übernommen wurde. Mit dem Lied „Tut mir auf die Schöne Pforte“ war dann die Gemeinde zum Mitsingen eingeladen. Der Andacht von Pfarrer Graf folgte mit „Wie groß bist du“ ein sehr getragenes Stück in Tiefchorbesetzung mit Duo, Trio und dem gesamten tiefen Blech.

Im Rahmen der Feierstunde konnten von KMD Stefan Romankiewicz und Pfarrer Daniel Graf auch wieder eine Bläserin und zwei Bläser für ihre langjährige Tätigkeit im Posaunenchor Steinbach gewürdigt werden. Die Bläserin Ulrike Knoll versieht ihren Bläserdienst seit 30 Jahren, der Bläser Ottmar Einsiedel bereits seit 50 Jahren. Am 18. Oktober 1980 haben Ottmar und Regina Einsiedel

geheiratet, so dass zu diesem Abend auch der 45.igste Hochzeitstag für sie anstand. Seitens des Posaunenchores erhielt dann die als Zuhörerin anwesende Regina Einsiedel in Erinnerung an das damalige besondere Ereignis einen Blumenstrauß überreicht.

Als Dritter im Bunde der Geehrten wurde dann noch Max Engelhardt für seine 20 Jahre Tätigkeit als Chorobmann im Posaunenchor Steinbach entsprechend gewürdigt.

Dem Wunschchoral der Geehrten „Komm Herr segne uns“ folgte eine Orgelimprovisation zu dem Choral „Gib uns Frieden jeden Tag“. Zeitgenössisch ging es dann weiter mit „Best Memories“ und dem „Give thanks with a grateful heart“ der Flötengruppe.

Schon Richtung Ende der musikalischen Feierstunde wurde es mit dem „Tiger Rag“ im Altarraum noch richtig „fetzig“.

Nach dem Gebet und Segen gab es zum Abschluss ein instrumentales Vorspiel zum Choral „Der Mond ist aufgegangen“, wobei dann die Gemeinde nochmals zum Mitsingen eingeladen war.

Nach einer durch anhaltenden Beifall eingeforderten Zugabe bedankten sich die Bläserinnen und Bläser zum Ausklang mit dem Bläsergruß in Form der hoch erhobenen Instrumente bei der anwesenden Gemeinde für ihr Kommen und Zuhören.

M.E.



GOTTESDIENST-ANZEIGER



GEROLDSGRÜN



STEINBACH



DÜRRENWAID

DEZEMBER

14.12.	3. Advent	—	8.45 Uhr Prediger Werner Diezel	10.00 Uhr Prediger Werner Diezel
20.12.		—	19.00 Uhr Jugendgottesdienst Team Overflow	—
21.12.	4. Advent	18.00 Uhr Weihnachtliches Singen und Musizieren	—	—
24.12.	Heilig Abend	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Musical Pfarrer Daniel Graf und Kigo-Team	17.15 Uhr Pfarrer Dominik Rittweg	17.15 Uhr Pfarrer Daniel Graf
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Lektor Wolfgang Gebelein	—	—
26.12.	2. Weihnachtstag	—	8.45 Uhr Pfarrer Daniel Graf	10.00 Uhr Pfarrer Daniel Graf
28.12.		10.00 Uhr Pfarrer Thomas Hohenberger	8.45 Uhr Pfarrer Thomas Hohenberger	—
31.12.		17.15 Uhr Pfarrer Daniel Graf	17.00 Uhr Lektorin Marga Seidel	16.00 Uhr Pfarrer Daniel Graf

JANUAR

01.01.		—	17.00 Uhr Pfarrer Daniel Graf	—
04.01.		10.00 Uhr Lektorin Marga Seidel	—	—
06.01.		—	9.30 Uhr Lektorin Christine Bauer	—
11.01.		18.00 Uhr Abendgottesdienst in freier Form	—	10.00 Uhr Jürgen Weber
17.01.		—	19.30 Uhr Allianz Gebetsgottesdienst Gunter Hagen	—
18.01.		10.00 Uhr ERF Gottesdienst Pfarrer Daniel Graf	—	—
25.01.		10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrer Daniel Graf	8.45 Uhr Pfarrer Daniel Graf	—

FEBRUAR

01.02.		—	9.30 Uhr Lektorin Marga Seidel	—
08.02.		18.00 Uhr Abendgottesdienst Lobpreis mit der Kantorei Schwarzenbach/W. und „Handmade“	—	10.00 Uhr Pfarrer Daniel Graf
15.02.		10.00 Uhr Pfarrer Daniel Graf	8.45 Uhr Pfarrer Daniel Graf	—
22.02.		—	8.45 Uhr n.N.	10.00 Uhr n.N.

MÄRZ

01.03.		Meet & Eat - Gottesdienst in Selbitz		
08.03.		10.00 Uhr Kilian Müller (Fackelträger) und Pfarrer Daniel Graf	—	—



AUS DER KITA

MARTINSUMZUG

„WERTSCHÄTZEND KOMMUNIZIEREN UND GRENZEN SETZEN BEI KINDERN“...

Iautete das Thema eines Elternabends, ... zu dem alle Eltern und Mitarbeiter der Evangelische Kindertagesstätte Geroldsgrün eingeladen waren.

Die große Teilnehmerzahl zeigte die Aktualität dieses Themas in den Familien.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Andrea Korb (Leiterin der Kindertagesstätte) sowie Daniel Graf (Trägervertreter), sowie einem Anspiel zweier Mitarbeiterinnen führte Brigitte Ordnung vom Heilpädagogischen Fachdienst Hof als Referentin durch den Abend. Sie informierte sehr greifbar über kindliche Entwicklung und kindliches Verhalten in Theorie und Praxis sowie über Ziele und Werte von Erziehung in Familie und Kita. Angelehnt an „schwierige“ Situationen im Erziehungsalltag, die von den Eltern zu Beginn zusammengetragen wurden, vermittelte Fr. Ordnung die Bedeutung „guter Regeln“, „sinnvoller Grenzen“, „wertschätzender gewaltfreier Kommunikation“ und gab wertvolle



Impulse und Tipps für deren Einsatz im Alltag. An diesem gelungenen Abend wurde allen Anwesenden erneut bewusst, wie wichtig es ist, nachvollziehbare sinnvolle Regeln und Grenzen zu setzen, um Kinder auf ihrem Weg zum Großwerden Halt und Sicherheit zu geben.

Der Gottesdienst zum Laternenfest unserer Kindertagesstätte wurde in diesem Jahr nicht allein von den Kindern gestaltet. Auch einige Eltern wirkten mit und spielten die Martinsgeschichte für die Kinder. Im Anschluss daran führte der Laternenumzug durch die Straßen bis zum Kirchplatz zurück, wo die Kinder im großen Laternenkreis ein Schlusslied sangen. Bei bestem Wetter ließen sich dann alle Kinder und Gäste Wiener, Brezeln, Punsch und Glühwein schmecken.



GARTENEXKURSION

Eine Exkursion mit ganz besonderem Ziel machten die Kindergartenkinder der Evangelischen Kindertagesstätte Geroldsgrün. Auf Einladung von Peter Engelhardt besuchten sie ihn in seinem wunderschönen Garten und bewunderten die große Vielfalt an Blumen- und Gemüsesorten. Herr Engelhardt erklärte viel über Anbau, Pflege und über die unzähligen fleißigen Regenwürmer im Kompost. Er erntete mit den Kindern Kartoffeln und anderes leckeres Gemüse, das sie am nächsten Tag gleich zubereitet und probiert haben.

Aktuell befassen sich Kinder und Mitarbeiter der Kita mit den Themen: „Nachhaltigkeit“ und „Gesunde Ernährung“ und konnten sich hierfür wertvolle Tipps und Ideen für den Kita-Gemüsegarten holen. Vielen Dank, Peter!





Im Frühling pflanzten die Kinder der Kindertagesstätte Geroldsgrün Kartoffeln in Kartoffeltürmen an. Die Spannung war groß, als Anfang Oktober die Ernte begann. Gemeinsam wurden die Türme geöffnet und alle halfen beim Graben. Die Ernte fiel reichlich aus und so brachten die Kinder – neben vielen anderen Gaben – einen Teil der Kartoffeln zum Ernte-



dankaltar. Mit einem Lied wurde Gott dafür gedankt, dass wir genug leckeres Essen ernten und kaufen können.

Beim gemeinsamen Kartoffelfest wurden dann die selbst zubereiteten Kartoffelgerichte verspeist, und die Kinder ließen sich Bratkartoffeln, Klöße, Kartoffelsuppe und Chips schmecken.



Elternbeiratswahl

Zur Briefwahl hatte der Elternbeirat der Evangelischen Kindertagesstätte Geroldsgrün eingeladen und knapp 71 % der Eltern beteiligten sich. Danke für das Vertrauen.

In ihrer ersten Sitzung wurden die Ämter vergeben, das Laternenfest und weitere Veranstaltungen für das kommende Kita-Jahr geplant.



Von links: Sandra Reitmaier, Corinna Gössinger, Manuela Hohenberger, Isabella Reiß, Julian Färber, Michelle Wegeiner, Nicole Stoschek, Stefan Stelzer (fehlt)

Vorstellung von Praktikanten



Hallo, mein Name ist Anita Rank und ich wohne in Steinbach. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Momentan mache ich eine Umschulung zur Kinderpflegerin und freue mich, dass ich meine Praktikumszeit in der Kita Geroldsgrün absolvieren kann. Meine Hobbys sind: Wandern, Basteln, mich mit Freunden treffen und ich höre gerne Musik aus den 90iger Jahren.



Mein Name ist Georgios Tsililis, ich bin 19 Jahre alt und absolviere mein SEJ-Praktikum in der Schulkindbetreuung und im Kindergarten als Teil meiner Ausbildung als Erzieher. Die Ausbildung macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf die kommende Zeit.

Ergänzung der KITA-Leitung: Außerdem wird Anita Rank im Kindergarten in diesem Kita-Jahr ab November an einigen Praktikumstagen im Rahmen ihrer Ausbildung als Kinderpflegerin tätig sein

BIBEL-ABC

AUS DEM KIGO

Am Erntedanksonntag stellten die Kinder-Gottesdienstkinder im Gottesdienst das „Bibel-ABC“ vor. Zu jedem Buchstaben des Alphabets wird ein Bibelvers notiert, der mit diesem Buchstaben anfängt, von A wie „Alle eure Sorge werft auf ihn!“ bis Z wie „Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ So waren in der Gruppe der älteren Kinder in den letzten Wochen individuelle Bibel-ABC-Heftchen entstanden mit Versen, die den Kindern persönlich wichtig geworden sind.

Die Kinder trugen auch zwei Lieder vor, die jeweils einen Bibelvers als Grundlage hatten. Sie sangen von Gottes Liebe zu uns und dem Vertrauen zu ihm als starkem, sicherem Fels. Einige Kinder lasen Abschnitte aus Psalm 119, dem sogenannten „Güldenen ABC“ vor. Am Ende des Gottesdienstes konnten sich die Besucher eine Kopie des Bibel-ABCs mitnehmen. Auf der Rückseite des Gemeindebriefs ist das Bibel-ABC abgedruckt. Das Kigo-Team wünscht allen, dass Gottes Wort führt und begleitet, herausfordert und ermutigt.



AUS DER KRABBELGRUPPE

UNSERE KIRCHENMÄUSE

Ende September war es endlich wieder soweit: nach einer achtwöchigen Sommerpause trafen sich die Kirchenmäuse wieder, um zu erfahren, was jeder in den Ferien erlebt und unternommen hat. Neben Otto, unserer Elch-Handpuppe, konnten auch einige neu hinzugekommene Kinder mit ihren Mamas (und auch Papas) begrüßt werden. Seitdem treffen wir uns wieder jeden Donnerstag um 9:30 Uhr im oberen Gemeindesaal zum Singen, Spielen und Reden. Herzliche Einladung an dieser Stelle an alle Eltern mit Kindern von

0 – 3 Jahren. Im Oktober haben wir mit vielen leckeren selbst geernteten und selbst gebakkenen Köstlichkeiten das Erntedankfest gefeiert. Außerdem gab es eine Krabbelgruppe zum Thema „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich“ (Joh. 14, 6) bei der die Kinder einen Barfußpfad durchlaufen konnten. Und beim Thema „Unter Gottes Schirm“ haben wir einen riesengroßen bunten Fallschirm im Gemeindesaal aufgespannt, unter den die Kinder mit viel Freude krabbelten.

Nachdem die Kleinen viel zu schnell groß werden und Ende Dezember einige ausscheiden, sind wir dringend auf der Suche nach Nachfolgern im Leitungsteam. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne im Pfarramt melden. Uns wäre aber auch wichtig, dass ihr uns bei der Suche im Gebet unterstützt. Vielen Dank!



FRAUENFRÜHSTÜCK AM SAMSTAG, DEN 7. FEBRUAR 2026 IN GEROLDSGRÜN

Liebe Gemeinde, vielen Dank für die Einladung zu Ihrem Frauenfrühstück. Gerne stelle ich mich Ihnen und das Thema meines Vortrags kurz vor.

Die Gelegenheit zu diesem Vortrag entstand aus einem Gespräch unter Freunden. Ich erzählte von einem Vortrag, den ich bei uns in der Kirche des Nazareners e.V. in Seligenstadt gehalten hatte, und von meinem Wunsch, diese Tätigkeit auszubauen. So wurde ich zum Frauenfrühstück eingeladen.

Thema des Vortrags: „Loslassen – Wie kann es gelingen?“ „Loslassen“ ist ein Thema, das uns im Leben immer wieder begegnet – in

Beziehungen, im Beruf, bei gesundheitlichen Herausforderungen oder in anderen kleinen und großen Situationen. Doch wie gelingt dieser Prozess? Was kann uns dabei helfen und ermutigen? In meinem Vortrag möchte ich diesen Fragen nachgehen und auch beleuchten, ob der Glaube an Gott eine wertvolle Ressource beim Loslassen sein kann. Mein eigener Lebensweg war nicht immer geradlinig, weshalb ich mich immer wieder im Loslassen üben musste. Der Vortrag wird daher nicht nur theoretische Ansätze bieten, sondern auch viele praktische und persönliche Erfahrungen aus meinem Leben teilen.

Zu meiner Person:
Mein Name ist Ulrike Rachor, ich bin 49 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Udo, den ich vor fast 24 Jahren geheiratet habe, in Aschaffenburg, seiner Heimatstadt. Außer meiner Freundin Andrea Lang kennt mich in Ihrer Gemeinde niemand, daher hier ein kurzer Überblick über meinen beruflichen und persönlichen Hintergrund.
Aktuell arbeite ich als Kinder- und Jugendreferentin bei der Kirche des Nazareners e.V. in Seligenstadt. Meine Ausbildung ist vielseitig: Ich bin gelernte Diakonin und Erzieherin. Später habe ich mich an der IGNIS-Akademie

zur Christlichen Beraterin ausbilden lassen und dort anschließend ein Psychologie-Studium mit dem Bachelor abgeschlossen. Die meiste Zeit meines Berufslebens war ich als Erzieherin tätig und habe unter anderem einen kleinen Landkindergarten geleitet.
Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen und einen ermutigenden Vormittag mit Ihnen zu verbringen.
Mit freundlichen Grüßen,
Ulrike Rachor



Komm zum
Jugendgottesdienst

Der König kommt

Sa, 20. Dez | 19 Uhr
Johannes Kirche Steinbach

Im Anschluss Gemeinschaft
mit Weihnachtssnacks

Herzliche Einladung

WEIHNACHTS-
LIEDER

Singen & Musizieren

SONNTAG 4. ADVENT
21. DEZEMBER 18 UHR

JAKOBUSKIRCHE GEROLDSGRÜN





29.12.2025 -
01.01.2026

WO?

Christian Keyßer Haus
Schwarzenbach am Wald

FÜR WENN

Jugendliche und junge Erwachsene ab
16 Jahren

WAS MICH ERWARTET

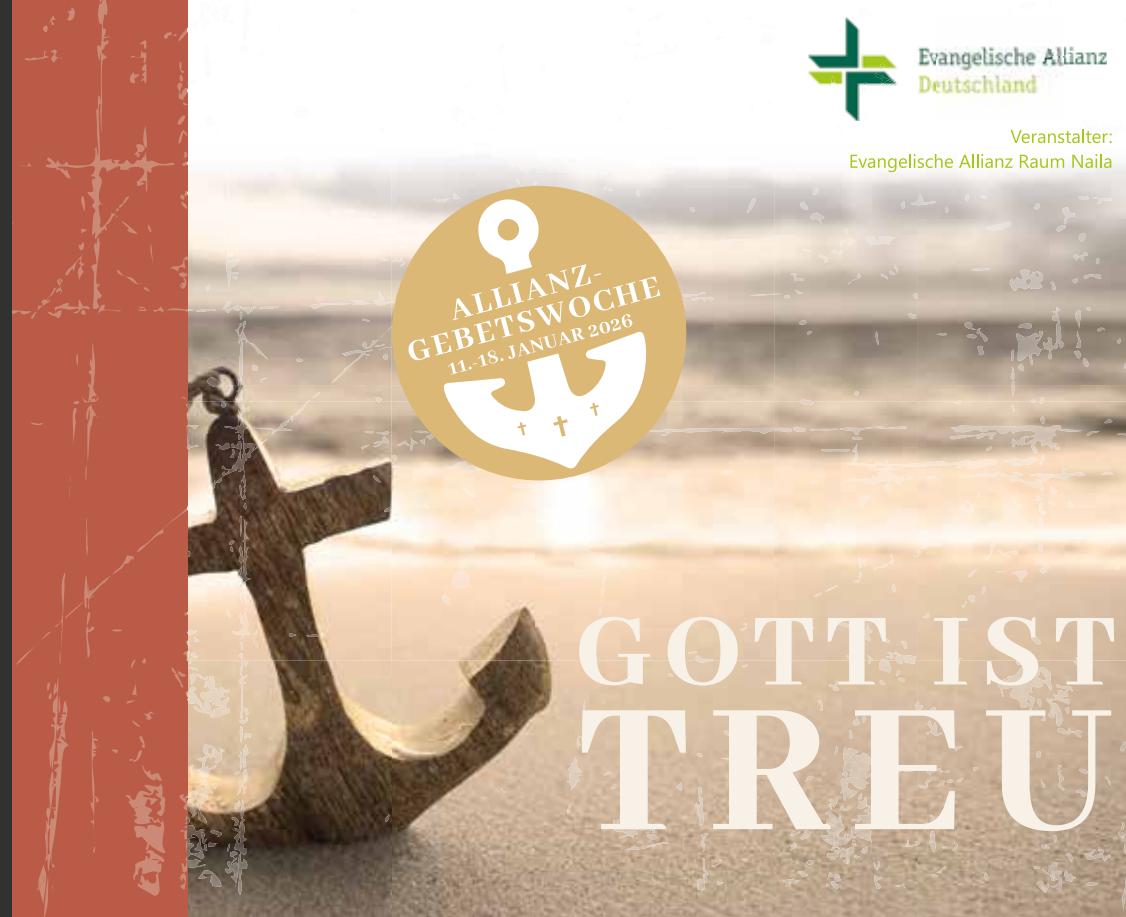
Gemeinschaft im Wort Gottes, Spiele,
Auszeit von Alltag, Spaß, coole
Menschen, Silvester Party

ANMELDUNG

bekommst du über
dekanat.naila@elkb.de
info@christian-keysser-haus.de



GOTT IST
TREU



- | | | |
|---|------------------|---|
| SO 11.01.26 | 17.00 Uhr | Evang. Kirche Lippertsgrün |
| Fundamente unseres Glaubens | | |
| MO 12.01.26 | 19.30 Uhr | Evang. Kirche Marlesreuth |
| Er erfüllt seine Versprechen | | |
| DI 13.01.26 | 19.30 Uhr | Evang. Gemeindehaus Schauenstein |
| Er fordert uns zum Umkehren auf | | |
| MI 14.01.26 | 19.30 Uhr | Evang. Gemeindehaus Schwarzenbach/W. |
| Er vergibt uns, wenn wir fallen | | |
| DO 15.01.26 | 19.30 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft Naila |
| Auch in schweren Zeiten mit Open Doors | | |
| FR 16.01.26 | 19.30 Uhr | Evang. Gemeindehaus Selbitz |
| So leben wir Gemeinschaft - für alle Generationen | | |
| SA 17.01.26 | 19.30 Uhr | Evang. Kirche Steinbach |
| Wir beten gemeinsam für die Welt | | |
| SO 18.01.26 | 17.00 Uhr | Bonhoefferhaus Naila |
| Unsere Botschaft für die Welt | | |

GEBET FÜR DEN FRANKENWALD



Zentrales Anliegen des gemeinschaftlichen Gebets ist es, dass erneut ein geistlicher Aufbruch in unserer Frankenwald-Heimat entsteht und Menschen in unserem Lebensumfeld Jesus als ihren Herrn und Heiland erkennen und in ihre Herzen aufnehmen. Die Gebetsabende beginnen jeweils um 19.30 Uhr und sind mit Lobpreis und einem geistlichen Impuls gestaltet.

Termine 2026

14.01.2026

Abend im Rahmen der Allianzgebetswoche
Gemeindehaus in Schwarzenbach a.Wald

11.03.2026

Jesusgemeinde Frankenwald
CVJM-Haus, Schwarzenbach a.Wald, An der Peunthe 1

13.05.2026

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Gemeinschaftsraum Ordenshaus der CCB,
Wildenberg 23

08.07.2026

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marxgrün
Gemeindehaus Marxgrün, Hans-Silbermann-
Straße 13

09.09.2026

CVJM Naila
CVJM-Haus in Naila, Leithenweg 3

11.11.2026

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Naila
Gemeindesaal im Bonhoefferhaus, Albin-Klöber-
Straße 9

BIBELLESEN MIT GEWINN



Diese Bibel-Abende sollen dazu dienen, unser persönliches Beschäftigen mit dem Wort Gottes zu bereichern, das Verstehen zu fördern, aber auch zu entdecken, wie die Bibel Anwendung in unserem Leben finden kann. Wir möchten damit einen Beitrag leisten, um das Buch der Bücher mit Gewinn für unser Leben zu lesen.

Jahresthema: **Ein Traum wird wahr** - die bewegte Geschichte des Josef im Alten Testament und ihre Botschaft.

Referenten:

Pastor Jens Faber
Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger

Veranstaltungsort:

Bonhoefferhaus (evang. Gemeindehaus)
Albin-Klöber-Straße 9
95131 Naila

Beginn: jeweils 19.30 Uhr

Termine 2026

11.02.2026

08.04.2026

17.06.2026

12.08.2026

21.10.2026

09.12.2026



WEITERE TERMINE

DEZEMBER

- Sa, 6.12. 17.00 Uhr meet&eat Gottesdienst in der Bartholomäuskirche Schauenstein „beschenkt“
- So, 7.12. 14.30 Uhr Advents-Andreaskeller-Café
Gegen 17 Uhr Posaunenblasen am Anger auf dem Weihnachtsmarkt
18.00 Uhr Christbaumblasen am Feuerwehrhaus in Steinbach
- Mi, 10.12. 19 Uhr „Lichtla-Sitzung“ der Kirchenvorstände Geroldsgrün und Steinbach
19.30 Uhr Bibellesen mit Gewinn im Bonhoeffer Haus in Naila
- Do, 11.12. 20.00 Uhr Mama-Kreis bei Stella Günther
- So, 14.12. 18.00 Uhr Christbaumblasen bei Punsch und Plätzchen am Feuerwehrhaus Steinbach
- Mi, 17.12. 15.00 Uhr Bibelstunde der LKG in Steinbach
16.30 Uhr Bibelstunde der LKG in Geroldsgrün
19.30 Uhr Gemeindegebet im oberen Gemeindesaal
- Sa, 20.12. 19.00 Uhr „Weihnachts“-Jugendgottesdienst in der Johanneskirche Steinbach s. S. 26
- So, 21.12. 18.00 Uhr gemeinsames Singen & Musizieren in der Geroldsgrüner Kirche s.S. 27
18.00 Uhr Posaunenblasen am Feuerwehrhaus Steinbach

JANUAR

- Mi, 7.1. 19.30 Uhr Gemeindegebet im oberen Gemeindesaal
- Sa, 10.1. Klausurtag des Kirchenvorstands Steinbach
- So, 11.1. beginnt die Allianz-Gebetswoche 2026 zum Thema: „GOTT ist treu“ s. S. 29
- Sa, 17.1. 19.30 Uhr Allianz-Gebetsabend in der Steinbacher Kirche
- So, 18.1. 10.00 Uhr ERF-Gottesdienst in der Jakobuskirche Geroldsgrün
- Mo, 19.1. 19.30 Uhr Abend der Montagsfrauen im Gemeindehaus
- So, 25.1. 14.30 Uhr Andreaskeller-Café
- Fr, 30.1. - Gemeindefreizeit im CVJM-Heim Bobengrün (gerne auch Tagesgäste) s.S. 6
- So, 1.2.
- Sa, 31.1. 19.30 Uhr Vortrag „Wie dumm muss man sein, um an Gott zu glauben?“ in der Firma Sommermann Bobengrün

FEBRUAR

- Di, 3.2. 19.30 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus
- Mi, 4.2. 19.30 Uhr Mitarbeitertreffen für Terminplanung, Austausch und Gebet
- Sa, 7.2. 9.30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeindehaus s.S. 31
- Di, 10.2. 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal Steinbach
- Mi, 11.2. 19.30 Uhr Gemeindegebet im oberen Gemeindesaal

Do, 12.2. 20.00 Uhr Mama-Kreis bei Stella Günther

Di, 24.2. 19.30 Uhr Gemeinebibelabend im oberen Gemeindesaal

Mi, 25.2. 19.30 Uhr Gemeindegebet im oberen Gemeindesaal

Fr, 27.2.- Skifreizeit (Anmeldung bitte über Christoph Hornfeck)

6.3.

Do, 5.3. Ankunft der Fackelträger vom Bodenseehof in Geroldsgrün

Fr, 6.3. 19.00 Uhr Jugendgottesdienst mit den Fackelträgern in der Jakobuskirche

Sa, 7.3. 19.00 Uhr Gospel-Meeting in der Jakobuskirche

Mi, 11.3. 19.30 Uhr Gemeindegebet im oberen Gemeindesaal

AUßERDEM HERZLICHE EINLADUNG INS GEMEINDEHAUS ZUM/ZUR

Kinderstunde ab 1. Klasse, jeden Freitag (außer in den Ferien) von 15.00 bis 16.00 Uhr

Kinderbibelkreis ab 2. Klasse, jeden Freitag (außer in den Ferien von 16.00 bis 16.45 Uhr)

Mädchen- und Bubenjungschar ab 4.Klasse, jeden Freitag (außer in den Ferien) von 16.00 bis 17.30 Uhr

Jugendkreis, jeden Freitag ab 19.00 Uhr

Bible-Time, jeden Sonntag ab 18.30 Uhr

Krabbelgruppe für junge Mamas (und Papas) mit Kind, jeden Donnerstag im Gemeindehaus von 9.30 bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien)

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.geroldsgruen-evangelisch.de

Montagsfrauen
2026

Herzliche Einladung!

Mo. 19. Januar

Sa. 7. Februar 9.00 h Frauenfrühstück

Mo. 30. März

Mo. 27. April

Mo. 18. Mai

Mo. 29. Juni 19.00 h Sommerfest

Mo. 27. Juli

Mo. 28. September

Mo. 26. Oktober

Mo. 30. Nov 19.00 h Adventsfeier

Beginn: 19.30 Uhr im oder am
Gemeindehaus Geroldsgrün
Änderungen möglich!

UNSER BIBEL ABC

Alle eure Sorge werft auf Ihn, denn Er sorgt für euch 1.Petrus 5,7

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf Ihn; Er wird's wohl machen Psalm 37,5

Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn Philippier 1,21

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand Psalm 23,3

Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig Kolosser 3,13

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Philippier 4,4

GOTT ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in Zeiten der Not Psalm 46,2

Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen! Matthäus 24,35

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht: CHRISTUS. Philippier 4,13

Hebräer 13,8 JESUS CHRISTUS gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. Matthäus 11,28

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig 2 Korinther 12,9

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 33,2

Niemand hat größere Liebe denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. John 15,13

Ohne Mich könnt ihr nichts tun! John 15,5

ruft aber alles und das Gute behaltet! 1. Thessalonicher 5,21

Bei DIR ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht

Rufe mich an in der Not, so will ich dich retten und du sollst mich preisen. Psalm 50,15

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Römer 12,12

Trächtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit,... Matthäus 6,33

Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meines nicht wert.

Verlasse dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verläß dich nicht auf deinen Verstand

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Röm 8,28

Zuletzt: Seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke. Epheser 6,10